

# Die Freiwillige Feuerwehr

Fritz Botte und Gerhard Riedemann

*50 Jahre FFW Mosheim, 1986;*

*1. Reihe von links:*

*Karl Guthardt, August Hellwig, Karl Steinbach, Karl Trieschmann, Justus Riedemann, Bernhard Rettberg;*

*2. Reihe von links:*

*Horst Horn, Hartmut Tonn, Ernst Dörr, Walter Trieschmann, Heiner Emmeluth, Fritz Botte, Wolfgang Trieschmann, Karl-Friedrich Steinbach, August Becker;*

*3. Reihe von links:*

*Kurt Mosebach, Horst Steinbach, Kurt Paul, Helmut Pitz, Helmut Schnell, Gerd Ludolph, Dieter Emmeluth, Willi Momberg. 4. Reihe von links: Gerhard Wiegand, Jürgen Pöhler, Werner Marx, Klaus Otto, Georg Wenderoth, Harald Otto.*

Die Vorlage zu den Ausführungen über die Mosheimer Feuerwehr lieferte eine von Fritz Botte gestaltete Chronik.

Bis zum Jahre 1936 hatte Mosheim eine sogenannte Pflichtfeuerwehr. In deren Zeit fällt ein Großbrand im Jahre

1896, über den an anderer Stelle berichtet wird.

In einer öffentlichen Versammlung, einberufen durch den damaligen Bürgermeister Karl Wiegand, in der Gaststätte J. Trieschmann im Dezember 1935, wurde beschlossen, die damalige

Pflichtfeuerwehr von Mosheim in eine Freiwillige Feuerwehr (FFW) umzuwandeln. Die erste Motorspritze wurde bestellt.

An der Gründungsversammlung nahmen teil: Ernst Wenderoth, August Hellwig, Karl Steinbach, Karl Guthardt,



August Wenderoth, Georg Pitz IV, Erich Beckmann, Kurt Schnell, Georg Pitz III, Karl Ditzell, Willi Otto, Karl Emmeluth, Ernst Werner, Fritz Jakob und Heinrich Schröder.

Im Jahre 1955 wurde das erste Gerätehaus gebaut.

Ab Mitte der 1960er Jahre konnte die Wehr mit der neuen Sirenenanlage, die auf dem ehemaligen Schulgebäude installiert war, alarmiert werden. Bis dahin erfolgte die Alarmierung durch Handsirenen, Feuerwehrlinien oder zusätzliches Läuten der Kirchenglocken. Anfang der 1970er Jahre wurde die alte Motorspritze durch eine neue Ziegler-Spritze mit Anhänger ersetzt.

Im Jahre 1974 wird die FFW Mosheim dem Feuerwehrverband Melsungen angegliedert. Seit 1975 ist die Wehr im Besitz eines Tragkraftspritzenfahrzeuges.

Das 50jährige Bestehen - der Verein hat inzwischen 119 Mitglieder - wird im Rahmen eines Bezirksfeuerwehrtages gefeiert. Auch eine Abordnung aus Malsfelds französischer Partnergemeinde Moyaux ist anwesend.

1996 besteht der Verein 60 Jahre. Bei diesem Anlass wird das neue Feuerwehrgerätehaus eingeweiht. 2017 Stunden Eigenleistung sind erbracht worden. Das neue Gebäude umfasst eine Küche, einen Schulungsraum, Toiletten, einen Abstellraum und eine Fahrzeuggarage. Die Einsatzabteilung besteht aus 13 Aktiven, die mit Funkmeldeempfängern ausgerüstet sind. Insgesamt hat der Feuerwehrverein 132 Mitglieder, 10 davon sind Jugendliche.

1997 wird das neue Fahrzeug TSF/W bei der Firma Ziegler in Giengen abgeholt.

In all den Jahren bis heute leistet die FFW ihren Beitrag zum Gemeindeleben. So werden z.B. auch Kirmesveranstaltungen und Kameradschaftsabende ausgerichtet.

Interessierte Jugendliche gründen 1962 eine Jugendfeuerwehr. Der erste Jugendwart ist Wolfgang Trieschmann. Ihm folgen:

Ludwig Kirchhoff (ab 1963), Walter Trieschmann (ab 1968), Reinhold Frommann (ab 1973), Harald Otto (ab 1978), Manfred Marx (ab 1979), Michael Stingl (ab 1996), Christoph Botte (ab 2002), Birte Bücken (ab 2007).

### **Einsätze der Feuerwehr**

Es soll nun über einige Einsätze der Feuerwehr berichtet werden.

Im Februar 1929 kam es bei dem Landwirt Johannes Trieschmann durch



*Rechts: Erstes Gerätehaus am Lindenplatz, 1955.*

*Links: Zweites Gerätehaus am Sportplatz, zirka 1960.*

*Die Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses. Schlüsselübergabe an den Vorsitzenden Fritz Botte durch Bürgermeister Kurt Stöhr anlässlich des 60jährigen Bestehens der FFW Mosheim, 1996. Ganz links: Landrat Jürgen Hasheider.*



*Einsatzabteilung der FFW Mosheim in Einsatzuniform, 1986. Von links: W. Trieschmann, H. Tonn, H. Emmeluth, D. Emmeluth, W. Marx, W. Momberg, J. Pöhler, M. Marx, F. Botte (1. Vorsitzender und Wehrführer), A. Becker (Ortsbrandmeister der Großgemeinde Malsfeld).*



einen untergestellten Bus der Reichsbahn zu einem Brand, dem der Saal und die Gastwirtschaft zum Opfer fielen.

Der erste Großeinsatz der FFW nach ihrer Gründung 1936 erfolgte ein Jahr später. Durch Blitzeinschlag entzündeten sich Scheune und Stallungen des Landwirts Karl Otto.

1938 wurden die landwirtschaftlichen Gebäude von Christian Hain durch Blitzeinschlag in Brand gesetzt und vernichtet.

Ein Militärfahrzeug verursachte 1945 einen Brand bei Landwirt Heinrich Löchner. Seine Scheune wurde ein Raub der Flammen (siehe auch „Als die Amerikaner im März 1945 nach Mosheim kamen“).

Mit Streichhölzern spielende Kinder setzten 1948 die Scheune des Landwirts Konrad Groß in Brand.

Im Jahre 1953 wurde die Wehr wieder wegen eines ernsten Falles alarmiert. Diesmal entstand das Feuer durch Selbstentzündung der Ladung eines LKW des Landwirts Ernst Wenderoth. Garage und Pferdestall wurden ein Opfer der Flammen.

Der Defekt einer Infrarotlampe im Schweinestall war die Ursache des Scheunenbrandes bei Ernst Wenderoth am 30. Januar 1962. Etliche landwirtschaftliche Maschinen, Geräte und Tiere verbrannten in den Flammen.

Durch Brandstiftung wurde in den späten Abendstunden im Jahre 1964 die Scheune von Theo Wenderoth vernichtet.

Zu einem außergewöhnlichen Einsatz kam es im Juni 1983. Durch wolkenbruchartige Regenfälle wurde das halbe Dorf unter Wasser gesetzt. Schlamm und Geröll verwüsteten Straßen, Höfe und Kellerräume. Die Aufräumarbeiten beanspruchten mehrere Tage. Die benachbarten Wehren der Großgemeinde Malsfeld kamen freiwillig zu Hilfe.

Wenige Minuten nach der Alarmierung wegen eines Wohnhausbrandes im August 1996 bei Heinrich Schmoll war die Mosheimer FFW vor Ort und begann, den Brand zu löschen. 17 Feuerwehrleute aus Mosheim, 23 aus Ostheim und Elfershausen waren im Einsatz.

Im April 2002 brannte der Dachstuhl von Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude des Hofes von Friedel Paul völlig aus. 80 Feuerwehrleute kämpften gegen die Flammen. Die Wehren aus den Malsfelder Ortsteilen erhielten Hilfe von 22 Einsatzkräften der Stützpunktfeuerwehr Melsungen.

Am 10. November 2005 ereignete sich auf dem neuen Autobahzubringer bei Malsfeld ein schwerer Unfall. Die FahrerIn eines Autos musste aus dem Wrack herausgeschnitten werden. 19 Feuerwehrleute aus Beiseförth, Ostheim und Mosheim leisteten technische Hilfe.

### **Die Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Mosheim**

Die „Wehrführer“ bzw. früher „Ortsbrandmeister“ haben im Wesentlichen



*Unwetter am 17. August 2002 lässt einen Baum umstürzen, gegenüber von Grede an der Ostheimer Straße. Links: Manfred Marx und Gerhard Wiegand.*



*Einsatzfahrzeuge der FFW Mosheim; von links: die erste Motorspritze von 1936: Cölbe-DKW mit Anhänger, TSW – Ford (1975), TSW-W, Mercedes (1997).*

*Die Jugendfeuerwehr, März 1979.  
Stehend von links:  
Michael Heimel,  
Bernd Wenderoth,  
Karsten Mosebach,  
Dirk Wenderoth,  
Norbert Ritter,  
Hans-Werner  
Hocke, Manfred  
Marx (Jugendwart);  
knieend von links:  
Reinhold Otto, Vol-  
ker Dithmar, Stefan  
Wiegand, Frank  
Röse, Gerhard Wen-  
deroth.*



*Unter der Leitung  
der Jugendfeuer-  
wehr wird Müll in  
der Gemarkung  
Mosheim gesam-  
melt, 1987.*



die Geschichte der Mosheimer Feuer-  
wehr bestimmt.

Seit der Gründung 1936 wurden Ernst Wenderoth, anschließend Heinrich Koch zu „Ortswehrführern“ ernannt. August Becker gehörte seit 1944 der FFW an und wurde im Jahre 1961 mit 31 Jahren Ortsbrandmeister von Mosheim. 1974, nach der Gebietsreform, blieb er Wehrführer in Mosheim und übernahm 1985 das Amt des Ortsbrandmeisters der neuen Großgemeinde Malsfeld. Fritz Botte folgte ihm 1986 als Wehrführer und Vorsitzender der Mosheimer Feuerwehr, zumal er schon vorher, seit März 1978, das Amt des stellvertretenden Wehrführers inne hatte. 2006 wird August Becker zum Ehrenwehrführer der Gemeinde Malsfeld ernannt und erhält 2008 das „goldene Brandschutzehrenzeichen am Bande“ vom Land Hessen für 40 Jahre aktiver Dienstzeit. Bereits 2006 erhielten Heiner Emmeluth, Werner Marx, Walter Trieschmann und 2009 Gerhard Wiegand das goldene Brandschutzehrenzeichen. 2006, nach 20jähriger Tätigkeit als Wehrführer, gibt Fritz Botte das Amt ab, bevor sein Sohn Christoph Botte im Juni 2007 als neuer Wehrführer gewählt wird. Als Vorsitzender ist Fritz Botte weiterhin tätig. Während der Zwischenzeit von 1 ½ Jahren wurde die Einsatzabteilung von den beiden Stellvertretern geführt. Die Einsatzabteilung zählt jetzt 21 Aktive; sieben Jungen und fünf Mädchen engagieren sich in der Jugendabteilung.